

# CSC - Zertifizierung Nachhaltigkeitshandbuch

## Inhalt:

1. Erklärung der Unternehmensleitung	2
2. Beschaffung	4
3. Effiziente Landnutzung	5
4. Umweltmanagementsystem-Klimaschutz und Energierichtlinie	6
4.1. Einflussfaktoren, Ziele und Maßnahmen zur Zielerreichung	7
4.2. Verantwortlichkeiten	9
4.3. Monitoring und Dokumentation wesentlicher Kennzahlen	9
4.4. Lärm- / Vibrationsmanagement	9
5. Transportrichtlinie	10
6. Interaktion mit Partnern und Engagement in der Gemeinde	10
7. Ethische Risikobewertung und Vorbeugung zu Korruption	11
8. Eigentumsrechte Dritter	11
9. Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem	12

## Änderungsdienst: Änderungen Ausgabe 01 zu Ausgabe 02:

- Seite 2: Änderung Absatz Nachhaltigkeitsbericht
- Seite 3: Auflistung der Werke gestrichen; Erwähnung Beilage 1 Werksübersicht: zeigt den Gültigkeitsbereich des Nachhaltigkeitshandbuches
- Seite 8: 4.1.5 Faktor Betonproduktion: „EPCC“ ersatzlos gestrichen, Umstellung auf neues Fließmittel erfolgt laufend
- Seite 11: 7. Ethische Risikobewertung: ... Alle zwei Jahre statt einmal jährlich ...

## Vorwort

Rohrdorfer Transportbeton GmbH  
Lagerstraße 1-5  
2103 Langenzersdorf

CSC- Handbuch Ausgabe 02 4/2026

Für unsere Kunden, die Verwender von Transportbeton, gewinnt das Thema der Nachhaltigkeit der hergestellten Bauwerke immer mehr an Bedeutung. Bauherren, Investoren, Nutzer werden zunehmend von dem Wunsch bewegt, Nachhaltigkeit auf der Gebäudeebene in einer verlässlichen Form dargelegt vorzufinden. Auch die öffentliche Wahrnehmung reagiert positiv auf Produkte, die eine zertifizierte Form der Nachhaltigkeit darlegen können.

Daher haben wir uns dazu entschlossen, für unser Unternehmen eine CSC-Zertifizierung anzustreben, und alle hierfür relevanten Festlegungen in einem CSC-Handbuch zu dokumentieren, das wir intern einführen und bekannt machen werden.

## **1. Erklärung der Unternehmensleitung**

Die Rohrdorfer Gruppe – und somit auch die Rohrdorfer Transportbeton GmbH - ist sich seiner hohen ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und strebt bei allen Entscheidungen den Einklang zwischen ökonomischen Zielen und ökologischen Werten an. Diese Haltung findet Ausdruck in unserem Handeln. Das Prinzip der Nachhaltigkeit hat in der Rohrdorfer Gruppe ökologische, ökonomische und soziale Aspekte und wird damit den Bedürfnissen der heutigen und zukünftigen Generationen gleichermaßen gerecht.

Als Rohrdorfer Transportbeton GmbH haben wir uns das große Ziel gesetzt, im Jahre 2038 unsere Kunden ausschließlich mit CO<sub>2</sub> neutralem Beton zu beliefern. Wir werden bei unseren Anstrengungen wesentlich unterstützt von unserer Mutter der Rohrdorfer Zement. (<https://www.rohrdorfer.eu/race-to-zero-emission>)

Für die Rohrdorfer Gruppe liegt für das Geschäftsjahr 2025 ein Nachhaltigkeitsbericht gemäß den Vorgaben des VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard) vor. Ausgewählte Kennzahlen des Nachhaltigkeitsberichtes werden extern überprüft.

Eine Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes auf der Homepage der Rohrdorfer Transportbeton GmbH ermöglicht allen interessierten Partnern - Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern - jederzeit Einsicht in dieses Dokument zu nehmen.

Die Geschäftsführung erklärt hiermit, dass unser gesamter operativer Betrieb alle geltenden Gesetze, Anforderungen, Vorschriften und lokalen Vorschriften einhält und beachtet, ebenso wie die Bewertungskriterien, die für eine CSC-Zertifizierung erforderlich sind.

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH verfügt über eine allgemeine Verhaltensrichtlinie, eine Antikorruptionsrichtlinie sowie eine Kartellrichtlinie, die für alle Mitarbeiter verpflichtend ist. Als Unternehmen erwarten wir von unseren Mitarbeitern und Lieferanten, höchste Standards an ihr moralisches und ethisches Verhalten anzulegen.

Wenn wir bei regelmäßigen Überprüfungen dennoch Abweichungen feststellen sollten, werden wir sämtliche korrigierenden Maßnahmen ergreifen, um eine Übereinstimmung unverzüglich zu erreichen.

Dieses Nachhaltigkeitshandbuch tritt mit allen darin enthaltenen Festlegungen in Kraft und ist von allen Mitarbeitern zu beachten.

Mindestens alle drei Jahre erfolgt eine Überprüfung dieses Handbuches im Hinblick auf Aktualisierungsbedarf, erfolgten Veränderungen im CSC-System und notwendigen Verbesserungen.

Das vorliegende Nachhaltigkeitshandbuch gilt für alle CSC - zertifizierten Standorte der Rohrdorfer Transportbeton GmbH gemäß Beilage 1 Werksübersicht.



Dipl. Ing. Markus Stumvoll

(Geschäftsführer)

Wien, im April 2026

## **2. Beschaffung**

Gute Lieferantenbeziehungen, die auf Gegenseitigkeit beruhen, sind ein integraler Bestandteil, um unser oberstes Ziel - die Bedürfnisse unserer Kunden optimal zu bedienen - zu erreichen. Wir sind ständig bestrebt, unsere Lieferkette zu optimieren, Neuerungen und nachhaltige Techniken auszuprobieren und uns so ständig zu verbessern.

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH verfügt über eine Beschaffungsrichtlinie, die für alle Mitarbeiter verpflichtend ist. Die möglichst ressourcenschonende Beschaffung bei Ausgangsstoffen und Dienstleistungen ist für unser Unternehmen oberstes Gebot. Das Grundprinzip der verantwortungsvollen Ressourcengewinnung und Beschaffung ist daher für uns allgegenwärtiges Thema in unseren Gesprächen.

Bei der Beschaffung unserer Ausgangsstoffe für die Betonproduktion achten wir zunächst darauf, dass die Anforderungen aus den technischen Spezifikationen für die Herstellung von Transportbeton erfüllt sind. Für die jeweiligen Ausgangsstoffe archivieren wir die Beschaffungsunterlagen, einschließlich der Leistungserklärungen und erforderlichen Zertifikate gemäß den Anforderungen unseres Handbuchs für die werkseigene Produktionskontrolle.

Zusätzlich bekennen wir uns im Zuge der Beschaffung zu den Anforderungen der Nachhaltigkeit im Sinne einer CSC-Zertifizierung und unterstützen die damit einhergehenden sozialen und ökologischen Aspekte ausdrücklich.

Daher haben wir einen Verhaltenskodex für Lieferanten erstellt und diesen auf unserer Homepage öffentlich gemacht. Die Unterfertigung des Verhaltenskodex durch unsere Hauptlieferanten sind Teil unserer Lieferantenbeurteilung. Eine kontinuierliche Leistungsverschlechterung eines Lieferanten wird in der Lieferantenbeurteilung dokumentiert. Dies führt zur gemeinsamen Ausarbeitung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen. Sollte langfristig keine Verbesserung erkennbar sein und die Leistung eines Lieferanten sich weiter verschlechtern, werden wir eine Beendigung der Lieferbeziehungen in Erwägung ziehen.

Wir werden, soweit möglich, Lieferanten bevorzugen, die ihrerseits eine CSC-Zertifizierung erfolgreich absolviert haben. Im Sinne einer kontinuierlichen Leistungsverbesserung werden diese Zertifikate, sowie auch andere mögliche Zertifizierungen, wie z.B. Energie, Umwelt und Qualitätsmanagement, regelmäßig Teil unserer Lieferantengespräche sein.

Unser Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung besteht darin, alle Lieferanten zu motivieren ihrerseits ein CSC-System zu installieren.

### 3. Effiziente Landnutzung

Die Herstellung von Transportbeton in unseren Standorten erfolgt auf Gebieten, die dafür vom Gesetzgeber vorgesehen sind. Bei der Produktion halten wir uns an die Vorgaben der Gesetze, der Genehmigungsbescheide sowie des Flächenwidmungsplans.

Auch bei Bau- und Ergänzungsmaßnahmen auf unserem Betriebsgelände achten wir darauf, dass wir eine effiziente Landnutzung – unter Einhaltung aller Vorschriften - betreiben.

Wir behandeln unsere Umwelt und Ressourcen mit Respekt und Verantwortung und setzen auf nachhaltige Investitionen und laufende technische Verbesserungen.

Unsere Transportbetonwerke entsprechen den Vorgaben der Betriebsanlagengenehmigungen. Durch den Einsatz von Recyclinganlagen betreiben wir ein Brauchwassermanagement. Alle unsere Transportbetonwerke haben einen geregelten Verkehrsfluss zur Reduzierung der Transportwege und die Lagerung der Ausgangsmaterialien erfolgt in einer situationsoptimierten, platzsparenden und somit effizienten Art und Weise.

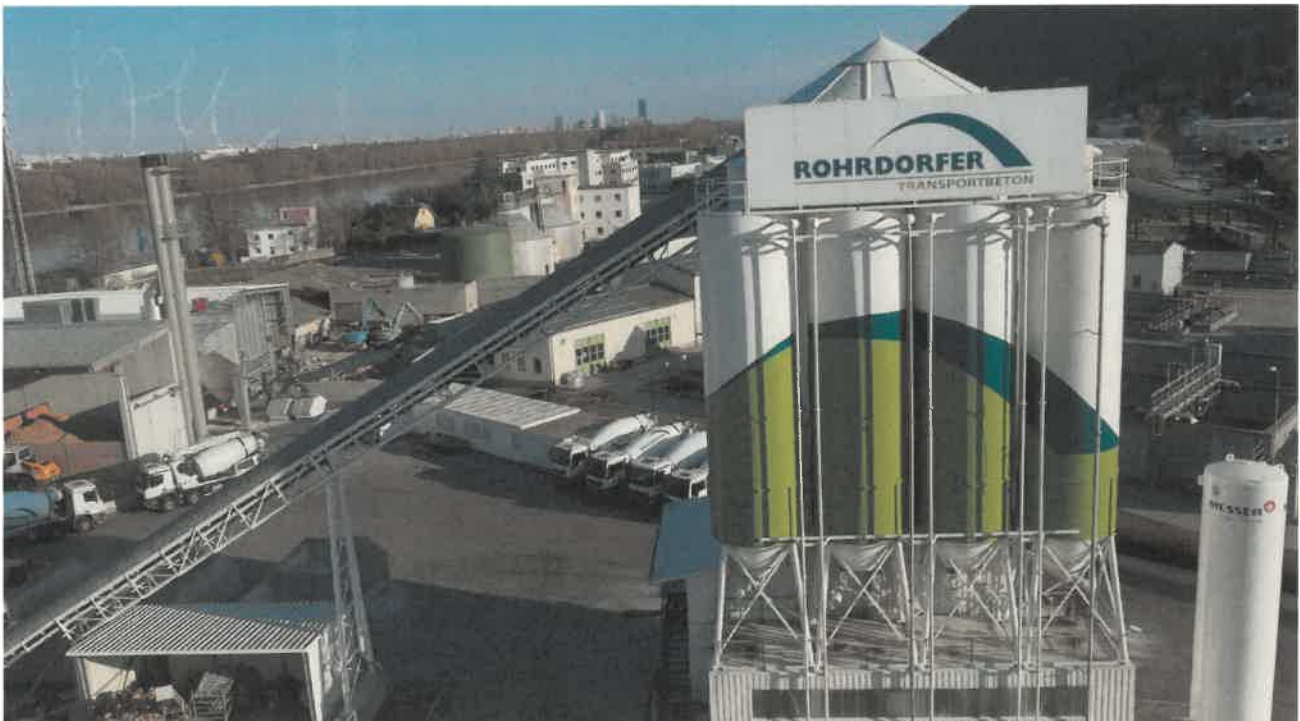


Abbildung A: Beispiel Luftbild Rohrdorfer Transportbetonwerk

#### 4. Umweltmanagementsystem – Klimaschutz und Energierichtlinie

In unserem Unternehmen ist das Thema Umweltschutz allgegenwärtig. Als Hersteller von Transportbeton sind wir uns unserer Verantwortung der Umwelt gegenüber bewusst und richten unsere Handlungen und Entscheidungen stets danach aus. Laufend evaluieren und optimieren wir unsere Prozesse, um unseren Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und somit klimaschonend zu agieren. Wir arbeiten intensiv an Möglichkeiten, weniger Ressourcen zu verbrauchen und achten auf einen bewussten Umgang mit Energie und Wasser.

Um uns mit diesen bedeutenden Themenkomplexen Umwelt, Energie und Klima laufend zu beschäftigen und für die Zukunft Verbesserungen zu erreichen, betreiben wir ein Umweltmanagementsystem und beteiligen uns an folgenden **Initiativen zur CO2 Reduktion**, die die Rohrdorfer Gruppe ins Leben gerufen hat:

- **„Race to 0 Emission“**: Als Rohrdorfer Transportbeton GmbH haben wir uns das große Ziel gesetzt, im Jahre 2038 unsere Kunden ausschließlich mit CO2 neutralem Beton zu beliefern.
- Die **„Initiative 3033“** soll langfristig die Energieautarkie von Rohrdorfer erhöhen und den ökologischen Fußabdruck der Standorte verbessern. Ziel ist, bis 2033 mindestens 30 Prozent des Strombedarfs durch eigene erneuerbare Energien zu decken.
- **„Rohrdorfer Energiesparprogramm“**: Auch im Tagesgeschäft sorgt ein geringerer Verbrauch von Strom, Treibstoffen, Gas und Heizöl für weniger CO2 Emissionen.

Das Kernziel unserer Bemühungen rund um die Reduzierung von Treibhausgasen besteht darin, die Auswirkungen, die unsere Produktion von Transportbeton auf die Umwelt ausübt, regelmäßig zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine Reduzierung der Einflüsse zu erreichen. Wir beschäftigen uns mit der Entwicklung von Betonrezepturen mit verringertem CO2-Fußabdruck und optimieren laufend unsere Betonausgangsstoffe.

#### **4.1. Einflussfaktoren unseres Umweltmanagements, Ziele und Maßnahmen zur Zielerreichung**

Die in den folgenden Punkten angeführten Hauptfaktoren beeinflussen die Umwelt in unserem alltäglichen Betrieb. Es ist unserem Unternehmen ein Anliegen, diese Umwelteinwirkungen zu reduzieren. Wir haben daher folgende Ziele definiert und folgende Maßnahmen zur Zielerreichung festgehalten:

##### **4.1.1 Faktor Lärm und Staub:**

Lärm und Staub wird durch unsere Produktionsanlagen und den Fahrzeugverkehr von Fahrmischern, Anlieferungsfahrzeugen und Radlader Betrieb in unseren Werken verursacht.

Folgende Maßnahmen (z.B. Einhausung der Anlagen, Ausrüstungen der Anlagen mit modernster Filtertechnik, Befeuchtung des Werksgeländes an trockenen Tagen, Einsatz von modernem Fuhrpark, etc.) haben wir bereits implementiert. Unser Ziel ist es - unter Berücksichtigung aller wirtschaftlicher Belange des Unternehmens - stets Verbesserungen zu erzielen.

##### **4.1.2 Faktor Abfall:**

Auftretende Büroabfälle werden getrennt und fachgerecht entsorgt.

Anfallender Restbeton ab einem halben m<sup>3</sup> aus der Produktion wird in Form von Betonblocksteinen wiederverwendet. Geringere Mengen an Rückbeton bzw. Produktionsrückständen werden in der Recyclinganlage aufbereitet und der Produktion wieder zugeführt. Damit wird der nicht unmittelbar verwertbare Restbeton auf ein Minimum reduziert und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Unser Ziel ist es, die eingeführten und umgesetzten Maßnahmen weiter zu intensivieren, denn es ist unser Ziel den anfallenden Restbeton im Sinne der Kreislaufwirtschaft weitgehendst wieder in den Produktionsprozess zurückzuführen.

##### **4.1.3 Faktor Wasser:**

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH hat sich folgende Wasserrichtlinie definiert: Wasser ist ein hohes Gut in unserer Gesellschaft. Deshalb hat es für uns oberste Priorität, Wasser – sei es in Form von Leitungswasser oder Brunnenwasser – zu sparen.

Unser Ziel ist es, die Nutzung von Wasser zu optimieren und so einen Beitrag zur Schonung und Einsparung von Ressourcen zu leisten. An der Erreichung dieses Zieles arbeiten wir laufend. Im Zuge unseres Umweltmanagements führen wir im Unternehmen ein Wassermonitoring durch. Wir ermitteln die Frischwassermengen (Leitungs- und/oder Brunnenwasser). Weiters monitoren wir die bei der Betonherstellung, bzw. bei den diversen Reinigungstätigkeiten verbrauchten Mengen an Wasser.

Das Reinigungswasser unserer Anlagen und Fahrmischer wird in Recyclinganlagen aufbereitet und als Brauchwasser in der Betonproduktion wiederverwendet. Diese Maßnahme haben wir bereits in den Transportbetonwerken umgesetzt. Unser Ziel ist jedoch eine - unter Berücksichtigung der betontechnologischen Vorgaben - ständige Weiterentwicklung und Verbesserung.

#### **4.1.4. Faktor Energiebedarf: Strom, Diesel, Heizöl**

Das Betreiben unserer Produktionsanlagen und Bürogebäude erfordert einen gewissen Energiebedarf. Es ist jedoch unser erklärtes Ziel Diesel, Strom und Heizöl zu sparen. Durch das Setzen von verschiedenen Maßnahmen versuchen wir stets dieses Ziel zu erreichen.

Maßnahmen, um unser Ziel - die Reduzierung von Diesel - zu erreichen, sind unter anderem die stetige Erneuerung von Maschinen und Technologien, der Einsatz von modernen Fahrzeugen, die laufende Auswertung fahrzeugbezogener Daten, daraus abgeleitet Evaluierung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie besondere Achtsamkeit hinsichtlich kraftstoffsparenden Fahrens.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Bemühungen rund um das Einsparen von Energie zum Wohle unserer Umwelt ist das Fördern des Bewusstseins für Energieeinsparungen von allen Mitarbeitern unseres Unternehmens. Das auf unserer Homepage veröffentlichte Rohrdorfer Energiesparprogramm zeigt den Focus unserer Bemühungen rund um Energieeinsparungen:

Die Installation von PV-Anlagen als Teil der Initiative 3033 verbessert den ökologischen Fußabdruck unserer Standorte, und der laufende Leuchtmitteltausch auf LED ist eine weitere Maßnahme, um Strom zu sparen.

#### **4.1.5 Faktor Betonproduktion:**

Durch einen besser abgestimmten Einsatz von Zement ist es bereits jetzt gelungen, eine maßgebende Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks zu erreichen. Unser Ziel ist, mit der Umsetzung neuer Betontechnologiekonzepte weitere Schritte zur kontinuierlichen Dekarbonisierung der Betonrezepturen zu setzen.

Die Rohrdorfer Baustofftechnik hat ein völlig neuartiges Zusatzmittel entwickelt, wodurch eine weitere Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Betonrezepturen um rund 5 bis zu 10% erreicht werden kann. Die Umstellung auf dieses einzigartige und neue Fließmittel erfolgt laufend flächendeckend.

Ein wichtiger Meilenstein wurde mit der Einführung der „Nachhaltigen Betone“ erzielt. Hier bauen wir auf den verstärkten Einsatz von Sekundärmaterialien wie AHWZ im Bereich Bindemittel und Recyclingmaterial bei Gesteinskörnungen.

Es ist unser definiertes Ziel, den Mengenanteil der Sekundärmaterialien weiter zu erhöhen, um so einen weiteren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Zu diesem Zweck, beurteilen wir regelmäßig die Verfügbarkeit von Sekundärmaterialien durch Gespräche mit unseren Lieferanten betreffend der Verfügbarkeit dieser Materialien.

#### **4.2. Verantwortlichkeiten**

Verantwortlich für den Erfolg unserer Bemühungen rund um den Umweltschutz sind alle Mitarbeiter der Rohrdorfer Transportbeton GmbH.

Für die Auswertung der Daten, die die Grundlage zur Beurteilung und zum Setzen von weiteren Maßnahmen im Bereich Umweltschutz ist, zeichnet die jeweilige Fachabteilung verantwortlich. Eine regelmäßige Evaluierung bzw. die Ausarbeitung und Genehmigung von weiteren Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltbelastungen erfolgt durch die Regionalgeschäftsleitung. Die Geschäftsführung unseres Unternehmens wird in regelmäßigen Abständen von den Regionalgeschäftsleitern und den Stabstellenleitern der Rohrdorfer Transportbeton GmbH zu umweltschutzrelevanten Themen informiert und entscheidet über entsprechende Maßnahmen.

#### **4.3 Monitoring und Dokumentation wesentlicher Kennzahlen**

In einem Energieaudit der Rohrdorfer Gruppe wurde auch die Rohrdorfer Transportbeton GmbH erfasst. Im Zuge des Audits wurden wesentliche Energiekennwerte ermittelt und ausgewertet. Wir erfassen die gesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie die damit erreichten Energieeinsparungen.

Weiters erfassen wir regelmäßig unter anderem folgende Kennzahlen:

- Verbrauch an Frischwasser bei der Betonproduktion
- Verbrauch von Brauchwasser bei der Betonproduktion
- Stromverbrauch im Transportbetonwerk
- Heizölverbrauch im Transportbetonwerk
- Dieserverbrauch im Transportbetonwerk

#### **4.4. Lärm- / Vibrationsmanagement**

Die Geschäftsführung, die Regionalgeschäftsleitung sowie die Leitung der Anlagentechnik beachten stets das Erfordernis von lärm- und vibrationssenkenden Maßnahmen. Wir halten uns jederzeit an die geltenden Vorgaben und Vorschriften aus den Betriebsgenehmigungen. Werden hier Lärm und Vibrationsreduzierende Maßnahmen vorgeschrieben, werden diese umgehend umgesetzt. An unseren Standorten sind keine direkt angrenzenden Wohnbebauungen vorhanden.

Wir sind stets bestrebt, das Auftreten von Lärm am Werksgelände so gering wie möglich zu halten. Das Tragen von Persönlicher Schutzausrüstung in den Gefahrenbereichen für

Lärm gemäß Gefahrenermittlung und Gefahrenkennzeichnung am Standort ist für alle Personen am Werksgelände verpflichtend. Weitere lärm- und vibrationsreduzierende Maßnahmen sind Fahrerschulungen zum lärmreduzierten Betreiben von Fahrzeugen.

### **5. Transportrichtlinie**

Beim Transport unserer Produkte vom Werk zum Kunden legen wir besonderes Augenmerk auf die Minimierung der Belastungen für Mensch und Umwelt. Es ist uns ein Anliegen, die Umweltauswirkungen durch den Transport so gering wie möglich zu halten.

Hierfür haben wir folgende Maßnahmen ergriffen:

- Dispositionssystem: Verwendung eines computerunterstützten Transportmanagementsystems der Firma Simma zur Optimierung der dynamischen Routenführung, um Transportwege auf ein Minimum zu reduzieren und somit transportbedingte Emissionen einzusparen
- Durch Softwareupdates passen wir laufend unser Dispositionssystem an den Stand der Technik an.
- Mitarbeiter: Erfahrene und laufend geschulte Mitarbeiter in der Disposition, dadurch optimierte Routenführungen und Ausarbeitung von Lösungsstrategien im Falle von Verkehrsbehinderungen
- Fahrmischerfahrer: zu spritsparenden Fahrweisen geschulte Fahrer
- Beobachtung von neuen technischen Entwicklungen hinsichtlich Fahrmischer mit spritsparender Elektrotechnologie

### **6. Interaktion mit Partnern und Engagement in der Gemeinde**

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH strebt danach, positive und langfristige Beziehungen zu unseren Partnern in unserem Umfeld aufzubauen. Unser Unternehmen arbeitet eng mit Organisationen, Instituten und Gemeinden zusammen, ein vertrauensvoller und wertschätzender Umgang unter Partnern ist uns wichtig.

Wir kommunizieren laufend aktiv mit den Gemeinden und den entsprechenden Behörden und informieren sie über alle Aspekte, die einen erheblichen Einfluss auf sie haben oder haben könnten, etwa eine Verstärkung/Verringerung ökonomischer Aktivitäten (Erweiterung/Verkleinerung des Werks), mögliche Belastungen (Boden, Luft, Wasser, Lärm) und Verkehr. Damit stellen wir sicher, dass ein regelmäßiger, gegenseitiger Austausch zwischen unserem Unternehmen und der Gemeinde stattfindet, dabei aber keinerlei Abhängigkeiten zwischen den Partnern auftreten.

Weiters ist unser Unternehmen stets bemüht, Mitarbeiter und Lieferanten aus dem näheren Umfeld zu beschäftigen.

Bei unserem sozialen Engagement setzen wir auf die Mitwirkung in überregionalen Organisationen wie z.B. die WKO und den Güteverband Transportbeton. Auf regionaler Ebene engagieren wir uns durch Unterstützungen von Projekten oder Veranstaltungen.

## **7.Ethische Risikobewertung und Vorbeugung zu Korruption**

Als Leitung des Unternehmens erklären wir, dass unser gesamter operativer Betrieb alle geltenden Gesetze, Anforderungen, Vorschriften und lokalen Verordnungen einhält und beachtet.

Vorausgegangene Bewertung unserer Arbeitssituation in der Vergangenheit ergab unter anderem die Ausarbeitung „unserer Werte“, diverser Verhaltensrichtlinien und Schulungsmaßnahmen.

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH verfügt über eine allgemeine Verhaltensrichtlinie, eine Antikorruptionsrichtlinie, eine Beschaffungsrichtlinie (Vier-Augen-Prinzip) sowie eine Kartellrichtlinie, die für alle Mitarbeiter verpflichtend ist. Alle zwei Jahre führen wir im Rahmen unserer Compliance-Richtlinien eine dokumentierte Schulung unseres operativen Betriebs durch, bei denen der Schwerpunkt auf der Vermeidung von Bestechung und Korruption, auf fairem Marketing und der Achtung von Eigentumsrechten liegt.

Als Unternehmen erwarten wir auch von unseren Lieferanten, höchste Standards an ihr moralisches und ethisches Verhalten anzulegen, lokale Gesetze einzuhalten und sich in keiner Form an Korruptionspraktiken wie Erpressung, Betrug oder Bestechung zu beteiligen. Daher haben wir für unsere Lieferanten einen Verhaltenscodex eingeführt.

Für den Fall von Beschwerden und Hinweisen, die auf einen Verstoß hindeuten, stellen wir eine öffentlich zugängliche Kontaktmöglichkeit bereit. Über die Hinweisgeberplattform auf unserer Homepage können Beschwerden und Hinweise vorgetragen werden. Diese werden alle vertraulich behandelt und untersucht.

## **8.Eigentumsrechte Dritter**

Es ist für unser Unternehmen verpflichtend und selbstverständlich, dass wir alle Eigentumsrechte Dritter achten und respektieren. Diese gilt für physisches Eigentum, Grund und Boden sowie für geistiges Eigentum.

## 9. Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem:

### 9.1. Einführung

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH-Austria ist ein Tochterunternehmen der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH und hat das Ziel „NULL-Arbeitsunfälle“ auf allen Standorten und bei unseren Tätigkeiten auf den Baustellen der Kunden.

Unser Motto lautet:

**ALLE KOMMEN WIEDER GESUND NACH HAUSE!**

Zur Erreichung dieses Zieles ist das Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem der Rohrdorfer Transportbeton GmbH nach der internationalen Norm „ISO 45001 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit“ aufgebaut. Daher wird im Folgenden ausgehend vom Kontext des Unternehmens und des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (PDCA-Zyklus) für Sicherheitsleistungen auf die jeweiligen Kapitel der ISO 45001 Bezug genommen.

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH betreibt rund 40 Transportbetonstandorte in Ober- und Niederösterreich, in Wien, im Burgenland, in der Steiermark und in Kärnten. Für den Transport des Transportbetons von den einzelnen Transportbetonstandorten zu den Baustellen unserer Kunden werden entweder eigene Fahrmischer oder Fahrmischer von Vertragsfrächtern verwendet.

Über unsere Mutter, die Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, wird eine Anlage zur Herstellung von Betonzusatzmittel (z.B. Luftporenbildner) in Wr. Neustadt, ein Zentrallabor für Beton- und Bindemitteltechnologie in Krieglach, eine LKW-Werkstätte in Langenzersdorf sowie 50 Autobetonpumpen für den Einbau des Frischbetons auf der Baustelle, betrieben. Die Autobetonpumpen sind den Transportbetonstandorten zugeordnet.

Die externen Einflussfaktoren auf unser Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem sind folgende Interessensgruppen:

- Der *Gesetzgeber* gibt mit der Gewerbeordnung gemäß §82bGewO und dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz ASchG den gesetzlichen Rahmen für den Betrieb der Transportbetonwerke, des Zusatzmittelwerkes, des Zentrallabors etc. vor.
- Die *Behörde* stellt Bescheide zum Betrieb der Anlagen der Rohrdorfer Transportbeton GmbH aus. Die Einhaltung der Bescheidauflagenpunkte ist gemäß 82b GewO alle fünf Jahre von uns selber zu kontrollieren.
- Die Lieferverträge mit unseren *Kunden* sehen eine reibungslose und sichere Übergabe des Transportbetons auf der Baustelle vor. Das stellt unsere

Fahrmischerfahrer und die Pumpenmaschinisten vor die Herausforderung, sich in kurzer Zeit in das Sicherheitssystem unserer Kunden so einzugliedern, dass sich nur unterwiesene Personen in den Gefahrenbereichen der Fahrzeuge (z.B. um den Endschlauch der Autobetonpumpe) aufhalten.

- Manche *Kunden* verlangen vor der Lieferung auch eine Beschreibung unseres Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems.
- Andere *Kunden* sind sich der ätzenden Eigenschaften von Frischbeton zu wenig bewusst. Auch hier sind unsere Vertriebsmitarbeiter, die Fahrmischerfahrer und Pumpenmaschinisten gefordert, die Kunden über geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Schutzbrille, Schutzhandschuhe, langärmelige Arbeitskleidung) zu informieren.

Die internen Einflussfaktoren auf unser Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem sind in der Arbeitssicherheitspolitik (siehe Abbildung 1) definiert, die aber auch für folgende Interessensgruppen gilt:

- Das Ziel „NULL-Arbeitsunfälle“ auf allen Standorten und bei unseren Tätigkeiten auf den Baustellen der Kunden ist von der obersten Leitung in der Arbeitssicherheitspolitik festgehalten.
- Der gleiche Sicherheitsstandard gilt nach unserer Arbeitssicherheitspolitik sowohl für *Mitarbeiter* als auch für *Kontraktoren*. Die Kontraktoren arbeiten entweder als beauftragte Fachfirmen an unseren Anlagen oder als Fahrmischerfahrer oder als Pumpenmaschinisten.

Die Chancen des prozessorientierten Ansatzes bei der Implementierung des Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems sind ein besseres Verständnis der Mitarbeiter und Kontraktoren für die Sicherheit am Arbeitsplatz und auf der Baustelle. Mehr Sicherheit führt zu einem besseren Service auf der Baustelle und mit diesem besseren Service wird auch unser Transportbeton aufgewertet, das in weiterer Folge auch zu einer besseren Kundenbindung führt.

Arbeitssicherheits-Politik

*„Der Vorstand von Rohrdorfer Baustoffe Austria verpflichtet sich zur Einführung hoher Gesundheits- und Sicherheitsstandards. Die Arbeitssicherheitspolitik des Unternehmens basiert auf der grundsätzlichen Auffassung, dass alle Verletzungen, die mit der Arbeit verbunden sind, vermeidbar sind.“*

**DIP.-ING. MARKUS STUMVOIL**  
Vorstandsvorsitzender  
Rohrdorfer Baustoffe Austria AG  
Jänner 2016

**Organisation**

- Alle Führungskräfte sind für die Umsetzung der Arbeitssicherheits-Politik und der Arbeitssicherheits-Standards verantwortlich.
- Dr. Martin Dür, Arbeitssicherheitsmanager von Rohrdorfer Baustoffe Austria, steht allen Führungskräften zur Beratung bei der Umsetzung der Arbeitssicherheits-Politik und Arbeitssicherheits-Standards zur Verfügung.
- Die Grundlage für die Arbeitssicherheits-Politik sind die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften.
- Die Arbeitssicherheits-Standards gelten für alle Geschäftsbereiche von Rohrdorfer Baustoffe Austria und sind eine Ergänzung zu den in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften.

**Grundlegendes zum Thema Arbeitssicherheit**

- Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, zu jeder Zeit sicher zu arbeiten und der eigenen Sicherheit, der ihrer Kollegen und dritten Parteien gegenüber höchste Priorität einzuräumen.
- Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, ihre Vorgesetzten vor Ort auf unsichere Arbeitsbedingungen und Arbeitsmethoden hinzuweisen.

**Praktische Umsetzung**

- Alle Firmen werden ein Arbeitssicherheitsystem einführen und die entsprechende Sicherheitsausrüstung bereitstellen, die es ermöglichen, Arbeiten auf sichere Art und Weise durchzuführen.
- Eine klare Managementstruktur mit entsprechenden Kompetenzen gewährleistet den Schutz und die Sicherheit der eigenen Mitarbeiter und Dritter.
- Risiken am Arbeitsplatz sind laufend zu beseitigen, damit die Gefahr am Arbeitsplatz minimiert und die Anzahl der Arbeitsunfälle laufend reduziert werden. Die entsprechende Dokumentation ist am jeweiligen Standort bereitzuhalten.
- Alle Arbeitsverträge bringen klar zum Ausdruck, dass „Sicheres Arbeiten“ eine Grundvoraussetzung für die Beschäftigung bei Rohrdorfer Baustoffe Austria ist.
- Angemessene disziplinarische Maßnahmen werden in Situationen ergriffen, in denen irgend jemand entweder seiner eigenen Gesundheit oder Sicherheit oder der einer dritten Person geschadet hat.
- Jedes Jahr wird ein Arbeitssicherheitsbericht erstellt, in dem die Maßnahmen zur Reduktion der Arbeitsunfälle festgelegt werden.

**Kooperation**

- Alle Führungskräfte tauschen ihre Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit in regelmäßig stattfindenden Besprechungen mit anderen aus. Sind gewisse Erfahrungen und Kenntnisse für alle Führungskräfte interessant, so verfasst

Dr. Martin Dür eine entsprechende Mitteilung an alle Führungskräfte.

- Die Sicherheitskultur wird auch durch laufende informelle Diskussionen zwischen Führungskräften und Mitarbeitern über Gesundheit und Arbeitssicherheit verbessert.
- Wenn Arbeitsplätze mit Mitarbeitern von Subunternehmern oder anderen Dritten geteilt werden, sind die Gesundheits- und Sicherheitsinformationen über Gefahren und entsprechende Maßnahmen vor Arbeitsaufnahme zu besprechen.

**Kommunikation**

- Alle Führungskräfte und Mitarbeiter werden von Dr. Martin Dür laufend über Neuigkeiten auf dem Gebiet der Gesundheit und Arbeitssicherheit informiert.
- Alle Sitzungen von Führungskräften werden Gesundheit und Arbeitssicherheit als Punkt der Tagesordnung beinhalten.

**Schulung**

- Alle Mitarbeiter einschließlich aller Teilzeitbeschäftigten werden geeignete und ausreichende Schulungsmaßnahmen erhalten.

Damit wird sicher gestellt, dass sie über die Arbeitssicherheits-Politik, die geltende Gesetzeslage und die sicherste Durchführung der Arbeit bescheid wissen.

**Berichtswesen**

- Alle Arbeitsunfälle sind Dr. Martin Dür zu melden. Der jeweilige disziplinierte Vorgesetzte hat eine Nachveranlassung des Arbeitsunfalles durchzuführen

und die Ergebnisse Dr. Martin Dür mitzuteilen.

- Alle tödlichen Arbeitsunfälle sind Dipl.-Ing. Markus Stumvoll unter 0664/421 26 02 und Dr. Martin Dür unter 0664/ 182 05 07 unverzüglich zu melden.
- Alle Arbeitsunfälle sind monatlich dem Vorstand zu melden.

**Kontrolle und Überprüfung**

- Sicherheitstechnische Inspektionen werden an allen österreichischen Standorten durch Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner durchgeführt.
- Die Gesundheit der Mitarbeiter ist durch entsprechende Maßnahmen gegen Lärm, Staub und gefährliche Substanzen zu schützen.
- Die verantwortlichen Führungskräfte werden in regelmäßigen Abständen Besuche zum Zweck von Gesundheits- und Sicherheitskontrollen an den Standorten durchführen und mit Mitarbeitern die Leistungen auf dem Gebiet der Gesundheit und Arbeitssicherheit besprechen.

*„Der Vorstand von Rohrdorfer Baustoffe Austria ist der Auffassung, dass die moralische Verantwortung, Gesundheit und Sicherheit der eigenen Mitarbeiter und der Mitarbeiter von Subunternehmen sowie Dritten zu garantieren, höchste Priorität hat.“*

*Die Gesundheit und Sicherheit darf nicht vernachlässigt werden und ist eine Hauptverantwortung aller Führungskräfte von Rohrdorfer Baustoffe Austria.“*



Abbildung 1: Arbeitssicherheits-Politik der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH

### 9.3. Der PDCA-Zyklus nach ISO 45001

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess bestehend aus Planung (Plan), Durchführung (Do), Kontrolle (Check) und Verbesserung (Act) basiert auf dem aus der Qualitätsmanagementnorm international bekannten PDCA-Zyklus. Das zentrale Element dieses PDCA-Zyklus ist Führung und Beteiligung der Beschäftigten, da dieser Einfluss auf die Planung, die Unterstützung & den Betrieb, die Bewertung der Leistung und die Verbesserung hat (siehe Abbildung 2).

Die Umsetzung des PDCA-Zyklus bei der Rohrdorfer Transportbeton GmbH wird im Detail in den Folgekapiteln beschrieben.

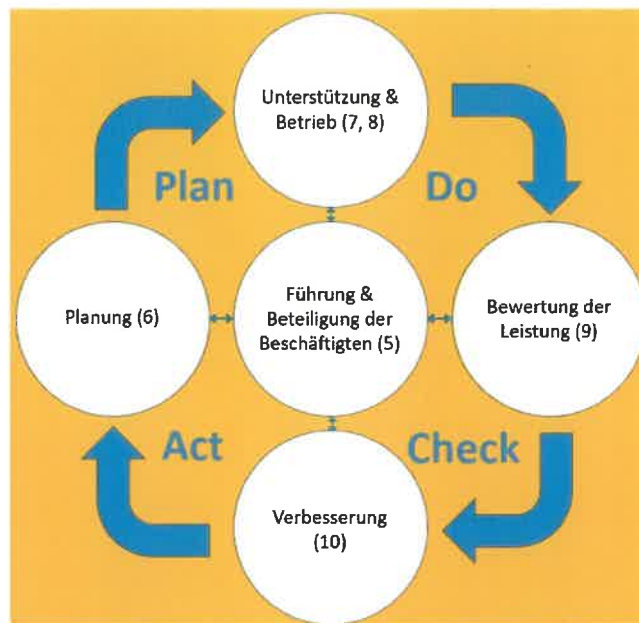


Abbildung 2: Das Zusammenwirken der einzelnen Elemente des ISO 45001 Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit beim kontinuierlichen Verbesserungsprozess (PDCA-Zyklus - (Plan Do Check Act)  
**ANMERKUNG:**  
 Die Ziffern in Klammer beziehen sich auf die jeweiligen Kapitel der ISO 45001.

## 9.4. Umsetzung des PDCA-Zyklus bei der Rohrdorfer Transbeton GmbH

### 9.4.1. Führung & Beteiligung der Beschäftigten

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH besteht aus neun operativen Geschäftseinheiten sowie drei Stabsstellen wie kaufmännische Leitung, technische Leitung sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit mit der Sicherheitsfachkraft.

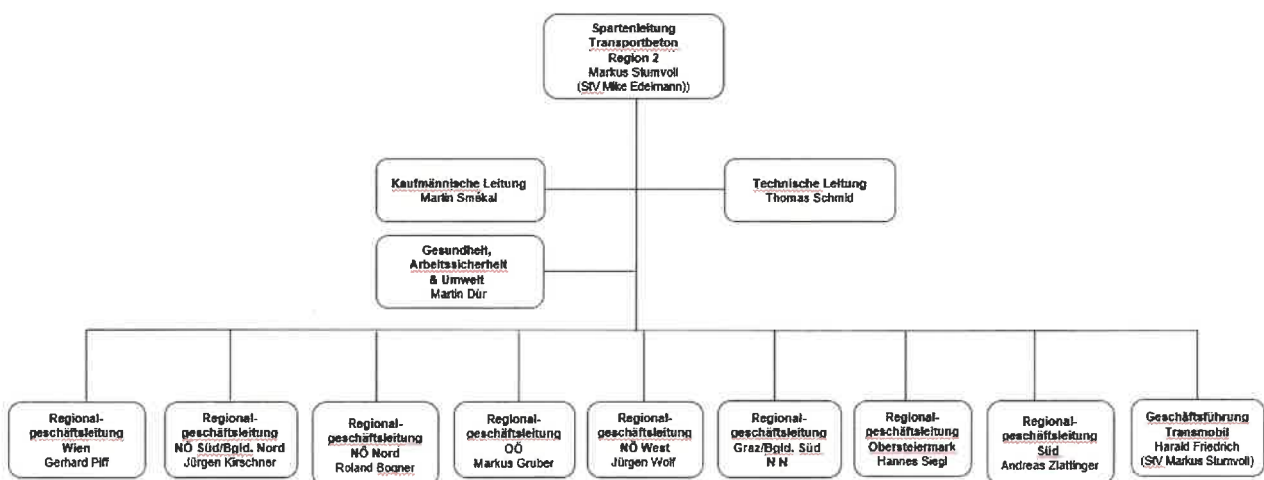


Abbildung 3: Organigramm der Rohrdorfer Transportbeton GmbH mit neun operativen Geschäftseinheiten und der Stabsstelle Gesundheit und Arbeitssicherheit mit der Sicherheitsfachkraft

Die Arbeitssicherheits-Politik ist ein zentrales Dokument im Rohrdorfer Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem. Die oberste Leitung hält hier klar und eindeutig fest, dass alle Verletzungen bei der Arbeit vermeidbar sind, und ist der festen Überzeugung, dass NULL-Arbeitsunfälle in allen Geschäftseinheiten möglich sind (siehe Abbildung 1).

Die Verpflichtung, sicher zu arbeiten, bedeutet, dass sich alle Mitarbeiter an die Sicherheitsrichtlinien zu halten haben und die Führungskräfte für die Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien zu sorgen haben. Zur Unterstützung der Führungskräfte und Mitarbeiter in Sicherheitsfragen steht die Sicherheitsfachkraft zur Verfügung. Um den Sicherheitsgedanken noch besser in der Organisation zu verankern, gibt es speziell ausgebildete Beschäftigte, die neben ihrer offiziellen Funktion (z.B. Schlosser) auch als Sicherheitsvertrauenspersonen, Ersthelfer, Brandschutzwarte etc. tätig sind.

Die Arbeitsverträge der Beschäftigten beinhalten nicht nur die Funktion bzw. die Funktionsbeschreibung, sondern bringen auch klar zum Ausdruck, dass „Sicheres Arbeiten“ eine Grundvoraussetzung der Beschäftigung bei der Rohrdorfer Transportbeton GmbH ist.

Die Grundlage für die operative Sicherheitsarbeit an den Transportbetonstandorten ist die gesetzlich verpflichtende Arbeitsplatzevaluierung bzw. die Erstellung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente nach §§ 4, 5 ASchG ArbeitnehmerInnenschutzgesetz. Zuerst werden Hauptprozesse (z.B. Herstellung von Frischbeton, Pumpen von Frischbeton mit der Autobetonpumpe auf der Baustelle) und Hilfsprozesse (z.B. Instandhaltung) definiert (siehe Abbildung 4), die Gefahren festgestellt, um dann die Sicherheitsmaßnahmen unter Einbindung der Mitarbeiter festzulegen. Durch die Einbindung der Mitarbeiter wird die Akzeptanz bei der Umsetzung der Maßnahmen deutlich erhöht und damit das Unfallrisiko reduziert.



Abbildung 4: Hauptprozess mit den einzelnen Prozessschritten zur Herstellung von Transportbeton am Transportbetonstandort

Eine Vorgabe der obersten Leitung ist die regelmäßige Kontrolle der Einhaltung der Rohrdorfer-Sicherheitsrichtlinien und der Sicherheitsmaßnahmen, die bei der Arbeitsplatzevaluierung festgelegt wurden, durch die operativen Führungskräfte. Zur besseren Nachvollziehbarkeit werden die Sicherheitsbegehungen der Führungskräfte mit einem Formblatt dokumentiert (siehe Abbildung 5).


 Arbeitsplatzevaluierung Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument nach § 5 ASchG Kriterien des Kontrollsystems		Arbeitsstätte (Gebiet)				
Nr	Beschreibung	Kontrolliert	Begehung		Besprechung	
			Datum	Name	Datum	Vorgesetzter
1	Begehung der Baustelle oder Werkstätte					
2	Arbeitsplatz-Beschreibung					
3	Gefahrenermittlung					
4	Gefahrenfestlegung, Risikoabschätzung, Maßnahmen					
5	Adressen / Telefonnummern					
6	Meldung SFK, Arbeitsmediziner, SVP					
7	Interner Unfallbericht (Formblatt) und Neuevaluierung					
8	Sicherheits- und Betriebsanweisungen					
9	Mutterschutzevaluierung					
10	Eignungs- und Folgeuntersuchungen/Bildschirmarbeit					
11	Nachweis von Fachkenntnissen					
12	Innerbetriebliche Fahrernächigung					
13	Persönliche Schutzausrüstung					
14	Prüfpflichtige Arbeitsmittel					
15	Feuerlöscher					
16	Erste Hilfe Kasten					
17	Prüfpflichtige Sicherheitseinrichtungen					
18	Gefährliche/kennzeichnungspflichtige Arbeitsstoffe					
19	Bereichenkennzeichnung und Zutrittsbeschränkung					
20	Gefahren- Notfallvorkehrungsmaßnahmen					
21	Sicherheitskarte (z.B. unsichere Arbeitsbedingung/Beinaheunfall)					
22	Sicherheitsinformationen					
23	Behördenprotokolle					
24	Protokolle Sicherheitsfachkraft, Arbeitsmediziner, Führungskräfte					
25	Rohrdorfer Sicherheitsrichtlinien					

Abbildung 5: Das von den Führungskräften auszufüllende Formblatt als Nachweis einer dokumentierten Sicherheitsbegehung

Weiters fördert die oberste Leitung die Proaktivität der Beschäftigten durch einen niedrighschwelligen Zugang zum elektronischen Erfassungssystem für Beinaheunfälle. Der Einstieg in dieses System erfolgt durch Einscannen eines QR-Codes, der an strategisch wichtigen Stellen wie beispielsweise Eingangsbereiche der Transportbetonwerke angebracht ist (siehe Abbildung 6).



Abbildung 6: Eingangsbereich zu einem Transportbetonwerk mit QR-Code für die Meldung eines Beinaheunfalles auf der Tür

In den Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen, die zweimal pro Jahr mit der obersten Leitung, dem Betriebsrat, den Sicherheitsvertrauenspersonen, den operativen Führungskräften und Mitarbeitern abgehalten werden, wird die Wirksamkeit der Sicherheitsbegehungen der Führungskräfte und der Mitarbeiterbeteiligung beurteilt. Im Zuge dieser Sitzungen kommt es je nach Unfallgeschehen zur Bildung neuer Sicherheitsschwerpunktthemen (z.B. Vermeidung von Sturz und Fall).

#### *9.4.2. Planung*

##### Rechtliche Voraussetzungen

Die Verantwortungs-Verhältnisse für jeden Transportbetonstandort sind mit der obersten Leitung, der Regionalgeschäftsleitung, der Werksleitung, dem Mischmeister klar geregelt (siehe Abbildung 3).

Bereits bevor mit dem Bau neuer Transportbetonstandorte begonnen wird, werden auf Basis der Planunterlagen die sicherheitstechnischen Einrichtungen nach der MSV-Maschinensicherheitsverordnung, AM-VO Arbeitsmittelverordnung evaluiert. Bei Mängeln ist der Anlagenbauer verpflichtet, diese zu beseitigen. Auch der Bauprozess wird durch Baustellenkoordinatoren sicherheitstechnisch laufend überwacht. Erst nach der Beseitigung der oben angeführten Mängel übernimmt die Rohrdorfer Transportbeton GmbH das nun sicherheitstechnisch einwandfreie Transportbetonwerk.

Unmittelbar nach der Übernahme erfolgt die Definition der Haupt- und Hilfsprozesse am neuen Transportbetonstandort. Ausgehend von diesen Prozessen werden dann die Gefahren mit Mitarbeiterbeteiligung festgestellt und Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der Arbeitsplatzevaluierung (§§ 4, 5 ASchG) festgelegt (siehe Abbildung 4).

Diese Arbeitsplatzevaluierung ist dann auch die gesetzliche Grundlage für die Erteilung eines behördlichen Bescheides für die Betriebsanlagengenehmigung nach §82b Gewerbeordnung. Die Einhaltung der Bescheidauflagepunkte werden gemäß §82b GewO an jedem Transportbetonstandort spätestens alle fünf Jahre durch einen externen Prüfer bestätigt.

Damit sind die rechtlichen Voraussetzungen sowohl in technischer als auch organisatorischer Hinsicht für den Betrieb des Transportbetonwerkes gegeben.

### Proaktive Sicherheits-Kennzahlen

Die Grundlage für die fortlaufende Ermittlung und Dokumentation von Gefährdungen ist eine jährliche Sicherheitsstrategie, die im Rahmen der ASA (Arbeitsschutzausschuss)-Sitzungen ausgearbeitet wird. Die Umsetzung dieser Sicherheitsstrategie erfolgt durch dokumentierte Sicherheitsbegehungen der Führungskräfte und die Erfassung von Beinaheunfällen durch die Mitarbeiter.

Die proaktiven Sicherheits-Kennzahlen sind:

- Prüfung eines jeden Standortes nach §82b GewO alle 5 Jahre
- Jährlich 6 dokumentierte Sicherheitsbegehungen pro Führungskraft
- Jährlich 12 dokumentierte Beinaheunfälle pro Mitarbeiter
- Jährlich 1 Jahresunterweisung pro Mitarbeiter
- Jährlich 12 Monatsberichte besprochen mit den Mitarbeitern pro Führungskraft

### 9.4.3. Unterstützung und Betrieb

#### Unterstützung

Im Rohrdorfer Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem dreht sich alles um den Menschen! Daher wurde seit der Implementierung daran gearbeitet, dass jeder Mitarbeiter in der Organisation über ausreichende Kompetenzen zur Bewältigung der Arbeitsaufgaben verfügt. Zur besseren Visualisierung wurde eine Kompetenzmatrix eingeführt (siehe Abbildung 7). Mit dieser Kompetenzmatrix hat jede Führungskraft einen guten Überblick über den Kompetenzstatus seiner Mitarbeiter. Weiters erhalten alle Mitarbeiter eine auf ihren Aufgabenbereich abgestimmte Jahresunterweisung. Diese enthält nicht nur Sicherheitsinhalte, sondern auch eine Verständniskontrolle (siehe Abbildung 8) und eine praktische Übung (siehe Abbildung 9).

Weiters werden die Mitarbeiter durch jährliche Begehungen der Sicherheitsfachkraft und der Arbeitsmedizinerin unterstützt. Die Handhabung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente nach §§ 4, 5 ASchG wird im Zuge der Begehungen mit der Sicherheitsfachkraft geübt, damit die Mitarbeiter diese bei etwaigen Kontrollen durch das Arbeitsinspektorat selbständig präsentieren können.

Qualifikationen	Fachkenntnisse														
	Ausbildung			Fortbildung											
	Schulabschluss	Lehre	Studium	Führerschein (mindestens B)	Betriebsleiterprüfung nach MinROG	Fachkundige Leitung nach TAV	Fachkundige Person nach TAV	Leiter Deponieeingangskontrolle nach AW	Baustofftechnologie I	Baustofftechnologie II	Sicherheitsvertrauensperson SVP	Brandschutzwart BSW	Brandschutzbeauftragter BSB	Erstherfer	Schweißbefähigung
Produktionsleiter	X	X		X					X	X	X	X	X	X	
Werksleiter	X	X		X					X	X	X	X	X	X	
Mischmeister	X	X		X					X	X	X	X	X	X	
Anlagenfahrer	X	X		X			bB <sup>1)</sup>				bB <sup>1)</sup>	bB <sup>1)</sup>		X	
Schlosser	X	X		X							bB <sup>1)</sup>	bB <sup>1)</sup>		X	X
Elektrofachkraft	X	X		X							bB <sup>1)</sup>	bB <sup>1)</sup>		X	X
Baumaschinenfahrer	X			X							bB <sup>1)</sup>	bB <sup>1)</sup>		X	
LKW-Fahrer	X			X							bB <sup>1)</sup>	bB <sup>1)</sup>		X	
Fahrmischerfahrer	X			X				bB <sup>1)</sup>	bB <sup>1)</sup>	bB <sup>1)</sup>	bB <sup>1)</sup>	bB <sup>1)</sup>		X	
Pumpenmaschinist	X			X				X	X	bB <sup>1)</sup>				X	

bB<sup>1)</sup> .... bei Bedarf

Abbildung 7: Auszug aus der Kompetenzmatrix für verschiedene Funktionen bei der Rohrdorfer Transportbeton GmbH



„DEUTSCH“

Unterweisung im Jahr 2024  
nach § 14 ASchG (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz)  
Verständniskontrolle – Mitarbeiter Rohrdorfer Transportbeton GmbH  
Eine Antwort pro Frage ist richtig. Richtige Antwort eintragen.

Name: Bruno Konow  
Firma: ROHRDORFER  
Datum: 12.12.2024

- Frage 1:  
Welchen Abstand zu einer Stromleitung unbekannter Nennspannung muss du bei Nebel mindestens einhalten?  
a) 1 m  
b) 2 m  
c) 5 m  
d) 10 m
- Frage 2:  
Wie steigst du sicher aus dem Radlader aus?  
a) Durch Hinunterspringen über die Leiter  
b) Dreipunkttechnik mit dem Rücken zum Radlader  
c) Zweipunkttechnik mit der Körpervorderseite zum Radlader  
d) Dreipunkttechnik mit der Körpervorderseite zum Radlader

Abbildung 8: Auszug einer Verständniskontrolle einer Unterweisung für Mitarbeiter der Rohrdorfer Transportbeton GmbH nach dem Single-Choice-Prinzip

	<b>INTERNE SICHERHEITSRICHTLINIEN</b> Anlassbezogener Freigabebeschein für Arbeiten an Maschinen mit rotierenden Werkzeugen	Modul 8.3 Rev 06 191120
-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------

**Gilt für** Zwangsmischer, Recyclinganlagen, Fahrmischertrommel, Brecher, Schwertwäschern, Sandschnecken, Schöpfräder, gleichartige Geräte (z.B. Förderbänder)

Das Befahren der oben angeführten Bauteile ist ausnahmslos nur auf schriftliche Anordnung des lokalen Arbeitsstättenverantwortlichen unter Einhaltung nachstehender Auflagen gestattet.

Arbeitsort (Anlage/Maschine/Gerät): Magdeburg Förderband

Der/Die durchführende/n Arbeitnehmer wurde/n vom lokalen Werksverantwortlichen über die Betriebs-, Wartungs- und Sicherheitsvorschriften der(s) oben angeführten Anlagen/Maschine/Gerätes unterwiesen.

Folgende Sicherungsmaßnahmen sind jedenfalls einzuhalten:

1. Arbeiten sind nur bei gesichertem Stillstand der/s Anlage/Maschine/Geräts durchzuführen
2. Ein vorzeitiges oder irrtümliches Ingangsetzen ist durch geeignete Maßnahmen zu verhindern:
  - Hauptschalter ausschalten und mit Vorhängeschlossperre sichern
  - Jeder Mitarbeiter des Reparaturteams hängt sein Vorhängeschloss in die Vorhängeschlossperre ein und verwahrt den Schlüssel in seiner Hosentasche
  - Jeder Fahrer zieht den Zündschlüssel ab, versperrt die Fahrerkabine und verwahrt den Zündschlüssel in seiner Hosentasche (siehe auch Betriebsanweisung zur sicheren Durchführung von Reparatur- und Wartungsanweisungen)
  - Anlagen Not-Aus-Schalter betätigen
  - gegen Wiedereinschalten durch Tafel „Im ..... Bauteil wird gearbeitet“ sichern
  - Not-Aus-Schalter an(m) jeweiliger(n) Anlage/Maschine/Gerät betätigen
  - Pneumatische und hydraulische Steuerungen drucklos machen. Magnetventile funktionslos machen.
  - Revisionsschalter (soweit vorhanden) mechanisch sichern
- Wirksamkeit prüfen: Inbetriebnahme darf nicht möglich sein
3. Beweglicher Teile mechanisch fixieren (z.B. Klappen).
4. Der Tätigkeit entsprechende Schutzbekleidung und persönliche Schutzausrüstung verwenden
5. Nur Elektrowerkzeuge mit Schutzkleinspannung (25 V) oder Elektrowerkzeuge mit Netzspannung mit Schutztrennung (Trenntransformator außerhalb Behälter) verwenden.
6. Wiederinbetriebnahme sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge
  - Müssen Schutzvorrichtungen für Wartungs- und Reinigungsarbeiten entfernt werden, darf die Anlage, die Maschine, das Gerät erst wieder in Betrieb gesetzt werden, wenn alle Schutzvorrichtungen wieder angebracht sind.
7. Freigabe der Wiederinbetriebnahme durch lokalen Arbeitsstättenverantwortlichen
8. Der Einstieg in Behälter (z.B. Zwangsmischer, Fahrmischertrommel) ist nur mit zusätzlichem Freigabebeschein für Einstieg in Behälter (Modul 8.2) erlaubt.

Unklarheiten sind vor Tätigkeitsbeginn mit dem lokalen Arbeitsstättenverantwortlichen zu klären.

**Bestätigung:** Unterweisung verstanden und Sicherungsmaßnahmen werden eingehalten.

Reparaturteam: Broschen Weper Aufsichtsperson ..... Unterschrift: 

Stellvertreter Klein Mathias ..... Unterschrift: 

Abbildung 9: Praktische Übung im Zuge der Unterweisung mit korrektem Ausfüllen eines Freigabebescheines zum Stromlosschalten eines Förderbandes vor der Reparatur nach dem LOTOTO (Lock Out – Tag Out – Try Out) - Prinzip

Nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch die Kontraktoren sind Teil unseres Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems. Bevor sie mit der Arbeit bei Rohrdorfer beginnen, wird eine funktionsspezifische Erstunterweisung durchgeführt. Insgesamt gibt es für 22 Funktionen maßgeschneiderte Erstunterweisungen bestehend aus einem Lernteil und einem Teil mit Verständnisfragen (siehe Abbildung 10). Diese Erstunterweisungen sind eine Kurzversion der mehr als 170 Rohrdorfer Sicherheitsrichtlinien, die jedem Mitarbeiter im Intranet zur Verfügung stehen.

- 01 Geschäftsführer und Gebietsleiter Beton
- 02 Geschäftsführer und Gebietsleiter Kies
- 03 Einkauf
- 04 Büro
- 05 Lehrlinge
- 06 Büro + Werksgelände
- 07 Büro + Werksgelände + Baustelle
- 08 Anlage und Wartung
- 09 Kranfahrer LKW-Ladekran
- 10 Hubstaplerfahrer
- 11 Anlagen Schlosser
- 12 Mechaniker-Baugeräte, KFZ
- 13 Elektriker
- 14 LKW-Fahrer
- 15\_1\_PM\_PUMI\_ab\_250621
- 15\_2\_FM\_Band\_ab\_120821
- 16 Radlader Mulden Bagger etc
- 17 Bauarbeiter
- 18 Baustofflabor
- 19 Spengbefugter
- 20 Werks-, Betriebs-, Abteilungsleiter
- 21 Reinigungskräfte
- 22 Zementsilofahrer

Abbildung 10: Erstunterweisungen für insgesamt 22 Funktionen

Sowohl die Mitarbeiter als auch die Kontraktoren werden laufend über die Gefahren an ihren Arbeitsplätzen sensibilisiert. Die Monatsberichte sind dafür eine gute Grundlage für die regelmäßigen Sicherheitsgespräche mit den Mitarbeitern. Die Inhalte der Gespräche sind entweder 3-4 aktuelle Sicherheitsthemen und Vermeidungsstrategien abgeleitet aus den Beinaheunfällen, den Sicherheitsbegehungen oder Unfällen in der Rohrdorfer-Gruppe bzw. aus der Branche Steine & Erden(siehe Abbildung 11).



Abbildung 11: Auszüge aus dem Monatsbericht vom November 2024 über die Auswertung der Beinaheunfälle und einem auf Basis einer Unfallanalyse erstellten Sicherheitshinweis über einen Unfall eines Pumpenmaschinisten auf der Baustelle

**Betrieb**

Die Grundlage für unser Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem an den Transportbetonstandorten ist die Arbeitsplatzevaluierung bzw. die Erstellung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente nach §§ 4, 5 ASchG. In dieser Arbeitsplatzevaluierung werden alle Hauptprozesse (z.B. Herstellung von Frischbeton, Pumpen von Frischbeton mit der Autobetonpumpe auf der Baustelle) und Hilfsprozesse (z.B. Einblasen von Zement in Silos, Instandhaltung) zuerst beschrieben und dann die Gefahren festgestellt und die Sicherheitsmaßnahmen festgelegt. Die finanziellen Ressourcen für die technische Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen (z.B. Schutzgitter

bei Förderbändern) werden von den operativen Führungskräften im Rahmen des jährlichen Budgets bei der obersten Leitung beantragt.

Die Hauptdokumente, die aus der Arbeitsplatzevaluierung entwickelt werden und mit denen in der betrieblichen Praxis am häufigsten gearbeitet wird, sind:

- Freigabebescheinigungen für gefährliche Tätigkeiten (z.B. Brandgefährliche Tätigkeiten, Arbeiten in der Höhe, Einstieg in Behälter, Elektrische Arbeiten, Arbeiten an Maschinen mit rotierenden Werkzeugen – Zwangsmischer)
- Sicherheitsdatenblätter für Arbeitsstoffe (z.B. Zement, Frischbeton)
- Betriebsanleitungen der Anlagen, Maschinen, Notausschalter, persönliche Schutzausrüstung als Grundlage für die C€ Konformität
- Unterweisungsunterlagen für bestimmte Tätigkeiten (z.B. sicherer Betrieb des Radladers)
- Kompetenzmatrix der Beschäftigten (z.B. Ausbildung zum Brandschutzwart)

Die Sicherheitsmaßnahmen der Arbeitsplatzevaluierung können die Montage von Schutzgittern, das Durchführen von Notfallübungen (z.B. Evakuierung), von Trainings zur Vermeidung von Sturz und Fall (z.B. Dreipunkttechnik beim Ein- und Aussteigen aus Radladern) oder das Absolvieren der Jahresunterweisung durch bei der Unterweisung nicht anwesende Mitarbeiter sein.

Die Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen wird sowohl im Zuge der Sicherheitsbegehungen der Führungskräfte als auch der Sicherheitsbegehung der Sicherheitsfachkräfte kontrolliert und auch auf Wirksamkeit überprüft.

Etwaige Änderungen an den Standorten sind hauptsächlich bedingt durch Anlagen – Umbauten, Anlagen – Neubauten oder die Beschaffung neuer Arbeitsmittel (z.B. neue verfahrbare Gerüste, Radlader, druckluftbetriebene Schremmhämmer). Bei Neuanschaffung von Anlagen und Arbeitsmittel sind auch andere Stabsstellen involviert wie beispielsweise die technische Leitung (siehe Abbildung 3). Die sicherheitstechnischen Anforderungen an die neu anzuschaffenden Anlagen und Arbeitsmittel (z.B. C€-Konformität) sind in den Allgemeinen Einkaufsbedingungen festgelegt (Abbildung 12).

## 20. Sicherheitsbestimmungen

### 20.0 Allgemeines

Generell wird festgehalten, dass alle nachstehend angeführten Rohrdorfer Betriebsvorschriften, Rohrdorfer Sicherheitsrichtlinien und Rohrdorfer Freigabescheine in allen unseren Werken aufliegen und auf Anfrage gerne an den AN übermittelt werden. Über die gesetzlichen Vorschriften hat sich der AN selbst zu informieren.

### 20.1 Das CE-Zeichen

Produkte (z.B. Persönliche Schutzausrüstung PSA, Leitern, Motoren), Fahrzeuge (z.B. Radlader) und Anlagen (z.B. Transportbetonwerk) werden nur beim Vorhandensein einer entsprechenden Konformitätserklärung (CE-Zeichen) gemäß Maschinen-Sicherheitsverordnung MSV, Persönliche Schutzausrüstung-Sicherheitsverordnung PSASV, Niederspannungsgeräteverordnung 1995 NspGV 1995, Einfache Druckbehälter-Verordnung etc. vom AG einer Abnahmeüberprüfung unterzogen (Rohrdorfer Betriebsvorschrift PO-06 Einkauf von Arbeitsausrüstung und Materialien, Rohrdorfer Betriebsvorschrift PO-07 Gebäude, Ausstattung und Anlagen, PO-08 Persönliche Schutzausrüstung).

Für alle verbundenen Anlagen (z.B. Anlagenumbau, Anlagenerweiterung) hat der AN durch ein Gutachten festzustellen, ob es sich beim Anlagenumbau oder der Anlagenerweiterung um eine wesentliche Änderung der gesamten Anlage handelt. Wenn es sich dabei um eine wesentliche Änderung der gesamten Anlage handelt, so hat der AN eine Konformitätserklärung (CE-Zeichen) für die gesamte Anlage (alte Anlage und neuer Anlagenteil) zu erstellen.

Der AN hat für die gesamte Einheit Baumaschine (z.B. Bagger) und Anbaugerät (z.B. Hydraulikmeißel für Bagger) eine Konformitätserklärung (CE-Zeichen) beizulegen.

### 20.2 Das Sicherheitsdatenblatt

Das Sicherheitsdatenblatt ist gleichzeitig mit der ersten Lieferung an den jeweiligen Standortverantwortlichen kostenlos zu übermitteln (Chemikalienverordnung ChemV).

### 20.3 Sicherheit von Mitarbeitern des AG bei Maschinen, Fahrzeugen und Anlagen

Beim Neu- bzw. Umbau von Anlagen sind dem AG in der Planungsphase (vor Baubeginn) die Pläne zur Begutachtung zu schicken. Mit dem Bau darf der AN erst dann beginnen, wenn der AG die geplanten Schutzvorrichtungen (z.B. Schutzgitter und Absturzsicherung nach Arbeitsmittelverordnung AM-VO, absperzbare Hauptschalter nach Rohrdorfer-Betriebsvorschrift PO-13 Stromfreischaltung von Maschinen) freigegeben hat.

Abbildung 12: Auszug der Sicherheitsbestimmungen in den Allgemeinen Einkaufsbedingungen der Rohrdorfer Transportbeton GmbH

Weiters stehen für die an den Rohrdorfer-Standorten tätigen Kontraktoren die wichtigsten Sicherheitsrichtlinien zum Herunterladen von der Rohrdorfer-Website bereit. So können die beauftragten Kontraktoren ihre Mitarbeiter bereits im Vorfeld über die wichtigsten Sicherheitsrichtlinien unterweisen (siehe Abbildung 13).

## DOWNLOAD SICHERHEITSRICHTLINIEN

### 1. SICHERES VERHALTEN

[Die 11 Sicherheitsgebote](#)

[Infoblatt Verhalten bei Unfall](#)

[Merkblatt - Mit Sicherheit betonieren](#)

[Sicherheitsdatenblatt Baustoff Beton](#)

### 2. FREIGABESCHEINE FÜR GEFÄHRLICHE TÄTIGKEITEN

[Freigabeschein für brandgefährliche Tätigkeiten](#)

[Freigabeschein für Einstieg in Behälter](#)

[Freigabeschein für Arbeiten an Maschinen mit rotierenden Werkzeugen](#)

[Freigabeschein für Arbeiten im elektrischen Bereich](#)

[Freigabeschein für Sprengarbeiten und Sprengmitteltransport](#)

[Freigabeschein für Arbeiten in der Höhe](#)

[Freigabeschein für Arbeiten am Wasser bzw. Schlammbecken](#)

[Freigabeschein für Arbeiten an der Geländekante und unter der Abbauwand](#)

### 3. EINKAUFSBEDINGUNGEN

[Sicherheitshandbuch](#)

Abbildung 13: Rohrdorfer – Sicherheitsrichtlinien für Kontraktoren zum Herunterladen

#### 9.4.4. Bewertung der Leistung

Die Grundlage für die Bewertung der Zielerreichung sowie Effektivität und Effizienz von Sicherheitsmaßnahmen, Prozessen und Strukturen ist die bei der jährlich stattfindenden ASA-Sitzung verabschiedete Managementbewertung. Im Zuge dieser Managementbewertung wird die Erreichung der Ziele aus dem Vorjahr bewertet und neue Initiativen werden festgelegt (siehe Abbildung 14).

TOP	Aufgabe	Umsetzung durch
6	<p><b>Initiativen für Verbesserung im Jahr 2024 (ZIEL: NULL UNFÄLLE!)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>ART-Schulung von Rohrdorfer</i> WT führt aus, dass jede Führungskraft die ART (Arbeitssicherheit – Regeln – Training) Schulung durchläuft und so eine gute Wissensgrundlage auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit geschaffen wird. Auch im kommenden Jahr sind solche Schulungen geplant.</li> <li>▪ <i>Hauptunfallursache „Sturz und Fall“</i> MS führt aus, dass nicht nur das Ein- und Aussteigen aus dem Fahrzeug bzw. der Baumaschine, sondern auch das Stiegensteigen zu schweren Unfällen im heurigen Jahr geführt hat. Ein wichtiges Ziel im kommenden Jahr ist, dass wir es durch unser Vorbild, laufende Gespräche mit den Mitarbeitern, das Anbringen von Piktogrammen, Videos etc. die Mitarbeiter so sensibilisieren, dass sie beim Stiegensteigen immer öfter den Handlauf verwenden und beim Ein- und Aussteigen intuitiv die Dreipunkttechnik anwenden. Je mehr Mitarbeiter den Handlauf verwenden, desto ausgeprägter ist auch unsere Sicherheitskultur.</li> <li>▪ <i>VIDEO „Unsicheres und sicheres Aus- und Einsteigen bzw. Stiegen Steigen“</i> Bei den Unterweisungen wird nicht nur das Video über die Anwendung der Dreipunkttechnik beim Ein- und Aussteigen aus Fahrzeugen, sondern auch ein Video über das „Unsichere und sichere Stiegen Steigen“ gezeigt.</li> <li>▪ <i>Piktogramme „Festhalten am Geländer“ und „Dreipunkttechnik“</i></li> </ul>	<p>Alle/laufend</p> <p>Alle/offen</p> <p>MD/offen</p>

Abbildung 14: Auszug aus dem Protokoll der ASA-Sitzung im Jahr 2023 mit den neuen Initiativen zur Erreichung des Zieles „NULL-Unfälle“ für das Jahr 2024

Während des Jahres werden die Effektivität und die Effizienz von Sicherheitsmaßnahmen mit folgenden Instrumenten laufend bewertet:

- Monatliche Arbeitssicherheitsberichte (z.B. Auswertung von Beinaheunfällen, Nachevaluierung von Unfällen)
- Regelmäßige interne Audits durch die Sicherheitsfachkraft und die Arbeitsmedizinerin
- Jährlicher Arbeitssicherheitswettbewerb
- Jährlicher Unfallbericht an den Beirat

*ad Monatliche Arbeitssicherheitsberichte*

Im monatlichen Arbeitssicherheitsbericht, der die Grundlage für die Sicherheitsgespräche der operativen Führungskräfte mit den Mitarbeitern sind, werden die pro Mitarbeiter gemeldeten Beinaheunfälle der Anzahl der Unfälle in der jeweiligen Geschäftseinheit gegenübergestellt (siehe Abbildung 15).

Geschäftseinheit	Mitarbeiter	Sicherheitskarten Jänner November 2024	Sicherheitskarten pro Mitarbeiter	Anzahl der Unfälle Jänner-November 2024
Beton - Wien - Piff Gerhard inkl. Vw+BT	32	155	4,84	1
Beton - NO-Süd - Jürgen Kirschner inkl. Vw+BT	21	91	4,33	0
Beton - NO-Nord - Bogner Roland inkl. Vw+BT	18	79	4,39	0
Beton - OO - Östmk - Gruber Markus inkl. Vw+BT	14	43	3,07	1
Beton - NO-West - Wolf Jürgen inkl. Vw+BT	24	193	8,04	0
Beton - Graz / Bgld S - Bogner+Kirschner inkl. Vw+BT	18	13	0,72	0
Beton - Oberstmk - Siegl Hannes inkl. Vw+BT	30	112	3,73	0
Beton - Süd - Zlatinger Andreas inkl. BT	20	87	4,35	1
Beton - Transmobil - Friedrich Harald	6	42	7,00	0
<b>Gesamt Beton</b>	<b>163</b>	<b>815</b>	<b>4,45</b>	<b>3</b>
Kies - NO Nord - Bauer Florian	51	449	8,80	4
Kies - NO-Süd - Stahol Christian inkl. BT	13	277	21,31	0
Kies - NO-West - Burger Alfred	23	207	9,00	0
Kies - OO Salzburg - Lidauer Robert	22	71	3,23	0
Kies - Stmk - Pithöler Christian	26	9	0,35	0
<b>Gesamt Kies</b>	<b>135</b>	<b>1.004</b>	<b>7,43</b>	<b>4</b>
Betonlift Wien - Piff Gerhard	21	174	8,29	0
Betonlift NO-Süd - Kirschner Jürgen	6	44	7,33	0
Betonlift NO-Nord - Bogner Roland	9	51	5,67	0
Betonlift OO - Gruber Markus <sup>1)</sup>	8	30	3,75	1
Betonlift NO-West - Wolf Jürgen	12	44	3,67	0
Betonlift Graz/Bgld S - Bogner Roland	5	3	0,60	1
Betonlift Oberstmk - Siegl Hannes	13	33	2,54	3
<b>Gesamt Betonlift (Logistik)</b>	<b>74</b>	<b>379</b>	<b>5,12</b>	<b>5</b>
Zusatzmittel - Labor - Rinnhöfer Reinhard	22	0	0,00	0
Umweltechnik - Roman Hübinger Anton Stögerer	26	1	0,04	0
Administration Langenzersdorf + SPZ + RBA	57	2	0,04	0
<b>Total Sonstiges</b>	<b>105</b>	<b>3</b>	<b>0,03</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>519</b>	<b>2.201</b>	<b>4,24</b>	<b>12</b>

<sup>1)</sup> Verkehrsunfall

Abbildung 15: Gegenüberstellung der Sicherheitskarten pro Mitarbeiter und der Anzahl der Unfälle pro Geschäftseinheit

Je höher die Anzahl der Sicherheitskarten (= gemeldete Beinaheunfälle) pro Mitarbeiter ist, desto besser ist die Mitarbeiterereinbindung in der jeweiligen Geschäftseinheit. So kann sehr gut abgeschätzt werden, ob die geringe Unfallanzahl ein Zufallsprodukt ist oder ob jeder Mitarbeiter seinen Beitrag dazu geleistet hat.

Auch eine monatliche Auswertung der Beinaheunfälle trägt wesentlich dazu bei, die Initiativen der jährlichen Managementbewertung laufend an die Arbeitsrealität anzupassen. Auch die Ergebnisse der Nachevaluierung von Unfällen tragen dazu bei, dass die Geschäftseinheiten voneinander lernen (Details siehe Abbildung 11).

#### *ad Regelmäßige interne Audits durch die Sicherheitsfachkraft und die Arbeitsmedizinerin*

Im Zuge der regelmäßigen internen Audits durch die Sicherheitsfachkraft und die Arbeitsmedizinerin werden sowohl der Status der durch die oberste Leitung bei der ASA-Sitzung vorgegebenen Initiativen (siehe Schwerpunktthemen für das Jahr 2024 in der Abbildung 16) als auch die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb der Anlage kontrolliert (z.B. Arbeitsplatzevaluierung nach §§ 4, 5 ASchG, Selbstüberprüfung der Bescheidaufgabenpunkte nach §82b GewO). Die Ergebnisse der Audits werden an die Regionalgeschäftsführer der Geschäftseinheiten und an die Werksleiter der Standorte kommuniziert.

Bereich		Nr.	Fezgestellte Gefährdung/Belastung <sup>1)</sup>	Risiko-Klasse <sup>2)</sup>	Maßnahmen organisatorisch-technisch-personenbezogen	Durchzuführen von	bis	Durchgeführt	Kontrolle durch	am
Alle Bereiche			Arbeitsstoffe	3	Eintragen der Arbeitsstoffe standortbezogen in das AUV-Arbeitsstoffverzeichnis <a href="#">(auva.at)</a> . E-Mail: martin.duer@rohrdorfer.at Passwort: September2023	Herr Buchmaier	Dez.24	100%	Dr. Dur, SRK	31.07.2024
Alle Bereiche			Stress	3	Eintragen der Qualifikationen der Mitarbeiter in die Qualifikationsmatrix	Herr Buchmaier	Dez.24	200%	Dr. Dur, SRK	31.07.2024
Alle Bereiche			Unfälle	3	Verwendung der digitalen Sicherheitskarte	Herr Buchmaier	Dez.24	300%	Dr. Dur, SRK	31.07.2024
Produktionsanlage			Quetschung	3	LOTO-C-Karten nach der Verwendung im Evakuierungsplan unter Kapitel 8 – Unterweisungen ablegen	Herr Buchmaier	Dez.24	400%		
Produktionsanlage			Quetschung	3	Motorschütze gemeinsam mit der OVE-Kontrolle prüfen lassen - siehe 1.1 ASchG Kap 14	Herr Buchmaier	Dez.24	500%	Dr. Dur, SRK	31.07.2024
Produktionsanlage Baustelle			Alleinarbeit	3	Unterweisung der Mitarbeiter und Fahrer über die Verwendung des Sicherheitsgurtes -> 13.5.24	Herr Buchmaier	Dez.24	600%	Dr. Dur, SRK	31.07.2024
Produktionsanlage Baustelle			Alleinarbeit	3	Unterweisung der Mitarbeiter und Fahrer über das Video „Safety First – Mit Sicherheit betonieren“ -> 13.5.24	Herr Buchmaier	Dez.24	700%	Dr. Dur, SRK	31.07.2024
Alle Bereiche			Alleinarbeit	3	Ordnung und Sauberkeit nach der 5A-Methode. Bewuchs bei Brückenwasche / Flucht von Betonwürfeln und Sauberkeit / Rostflecken bei Gebäude	Herr Buchmaier	Dez.24	800%		

Abbildung 16: Status der Umsetzung der Schwerpunktthemen für das Jahr 2024 am Transportbeton-Standort Kapfenberg bei der Begehung am 31.07.2024

*ad Jährlicher Arbeitssicherheitswettbewerb*

Jeder Standort wird einmal pro Jahr nach den Kriterien für den Arbeitssicherheitswettbewerb beurteilt. Die maximale erreichbare Punkteanzahl beträgt 100. Davon entfallen 40 Punkte auf das Leistungskriterium und 60 Punkte auf das Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem. Die 40 Punkte für das Leistungskriterium gibt es aber nur, wenn es am Standort ein Jahr lang keine Unfälle gegeben hat (siehe Abbildung 17).


 <b>Kriterien für den Arbeitssicherheitswettbewerb 2024</b> Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument nach § 6 ASchG Gefahrenfeststellung, Risikoabschätzung, Maßnahmen nach § 4 ASchG		RTB	
		Arbeitsstätte Kapfenberg	
THEMA	MASSNAHMEN organisatorisch-technisch-personenbezogen	PUNKTE erreicht maximal	
1) Unfälle	40 Pkte: Bei NULL Unfällen 40 Pkte, sonst aliquot gegenüber dem Vorjahr	40,00	40,00
2) Sicherheitskarte für Mitarbeiter	5 Pkte: 12 abgezeichnete Sicherheitskarten pro Mitarbeiter und Jahr	5,00	5,00
	10 Pkte: Bei den GF-Sitzungen oder RGL-Sitzungen besprochene Sicherheitskarten	10,00	10,00
3) Durchführung einer Notfallübung	5 Pkte: Bei mindestens 1 dokumentierten Notfallübung 14.06.2024 Bergung einer Person mit Schwindel auf Mischerebene	5,00	5,00
4) Dokumentierte Begehungen des Standortes durch den Geschäftsführer, Regionalgeschäftsführer oder Produktions- / Betriebsleiter	15 Pkte: Mindestens 6 von RGL dokumentierte Begehungen pro Standort und Jahr 22.07.2024 Siegl - Werksbegehung	15,00	15,00
5) Ordnung und Sauberkeit	5 Pkte: <b>Ordnung und Sauberkeit</b>		
	Checkliste 1 Pkt pro Dokumentation Selbstbeurteilung Erscheinungsbild 0,25 Pkte pro Selbstbeurteilung	2,00 1,00	4,00 1,00
6) Brandschutzbuch, Gebäudeprüfung, Betriebsanleitungen	5 Pkte: Brandschutzbuch: 0,5 Pkte pro Eintragung	1,00	1,00
	Gebäudeprüfung: 2 Pkte für Prüfung aller Gebäude	2,00	2,00
	Betriebsanleitung: 2 Pkte	2,00	2,00
7) Qualifikation und Unterweisung	5 Pkte: <b>Qualifikationsmatrix für die Mitarbeiter</b>	3,00	3,00
	Standortspezifische Unterweisung	2,00	2,00
8) Energie	5 Pkte: Mitarbeiter wissen über die Energieverbräuche (kWh/Tonne, kWh/m <sup>3</sup> , Liter/Tonne, Liter/Stunde etc.) Anlagen, Baumaschinen im abgelaufenen Jahr und des letzten Monats Bescheid	4,00	5,00
	5 Pkte: Festlegung Energieeinsparungsmaßnahmen gemäß Formblatt	1,00	5,00
	2023 Strom 4,09 kWh/m <sup>3</sup> Gas 4,63 kWh/m <sup>3</sup> Diesel 0,71 kWh/m <sup>3</sup> 28.100 m <sup>3</sup> 9,43 kWh/m <sup>3</sup>		
<b>Gesamt</b>		<b>93,00</b>	<b>100,00</b>

Abbildung 17: Leistungskriterium (Anzahl der Unfälle) und Kriterien des Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems mit der maximalen und erreichten Punkteanzahl  
**ANMERKUNG:**  
 Die gelb markierten Kriterien sind neue Kriterien, die durch die oberste Leitung bei der ASA-Sitzung festgelegt wurden.

Im Durchschnitt besteht jede Geschäftseinheit aus 4-7 Standorten. Die Ergebnisse der Standorte werden zusammengezählt und arithmetisch gemittelt. Dann werden die Geschäftseinheiten gereiht. Im Jahr 2023 gewann die Geschäftseinheit Rohrdorfer Transportbeton Obersteiermark vor Rohrdorfer Sand und Kies Niederösterreich Nord und Transmobil (siehe Abbildung 18).

Reihung	Geschäftseinheit	Verantwortliche	Punkte
1	RTB+BL Ostmk	Siegl/Rackel	97,33
2	RSK NÖN	Bauer/Klaus	96,50
3	TM	Friedrich/Rackel	96,00
4	RTB+BL G/BglS	Handl/Gruber	91,42
5	RTB Süd	Anhell/Zlattinger	88,25
6	RTB+BL NÖW	Wolf/Groissenberger	86,67
7	BT	Billes/Rinnhofer/Waldenhofer/Grosinger/Gruber	86,20
8	RTB+BL W	Piff/Bielik	85,71
9	RTB+BL NÖS	Kirschner	84,33
10	UWT	Höbinger/Anger	80,00
11	RSK OÖ/S	Lidauer/Weiss	79,67
12	RTB+BL NÖN	Bogner	75,70
13	RSK NÖS	Stangl/Reithofer/Ponweiser	75,00
14	RSK NÖW	Burger	72,00
15	Büro	Vanek/Kaindl	67,00
16	RSK Stmk	Hacker/Koller	62,46
17	RTB+BL OÖ	Gruber/Auberger	47,80

Abbildung 18: Ergebnisse des Arbeitssicherheitswettbewerbes im Jahr 2023 mit der Geschäftseinheit Rohrdorfer Transportbeton GmbH am 1. Platz

Die siegreiche Geschäftseinheit gewinnt eine von einem Künstler gestaltete Skulptur, die aus Stein vom Rohrdorfer – Steinbruch in Bad Deutsch Altenburg gemacht ist. Dazu gibt es ein gemeinsames Abendessen mit der obersten Leitung. Dieser Arbeitssicherheitswettbewerb wird im Jahr 2024 bereits zum 20. Mal ausgerichtet und erfreut sich bei den Mitarbeitern steigender Beliebtheit. Schließlich kommt es nicht sehr oft vor, dass sich die Mitarbeiter mit der obersten Leitung gemütlich bei einem Abendessen austauschen können.

*ad Jährlicher Unfallbericht an den Beirat*

Der Beirat ist Eigentümerversorger der Rohrdorfer Transportbeton GmbH. Einmal pro Jahr wird die reaktive Kennzahl - Unfälle pro 1 Mio Arbeitsstunden an den Beirat berichtet. Seit dem Jahr 2017 gibt es eine deutlich fallende Tendenz dieser reaktiven Kennzahl. Verglichen mit der Branche Steine und Erden beträgt die Kennzahl der Rohrdorfer Transportbeton GmbH nur etwa ein Drittel bzw. liegt diese um etwa 10 % unter der Kennzahl der BGRCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (siehe Abbildung 19).

		Gesamteinträge							meldepflichtige Unfälle (länger 3 Tage)				
		Vollarbeiter	Tödliche Unfälle	Wege-unfall	Unfälle	Kalender-ausfall-tage	Unfälle / 1000 VA 1.Tag	Unfälle / 1 Mio Arbeits-stunden 1. Tag	Unfälle	Kalender-ausfalltage	Unfälle pro 1000 VA	Unfälle pro 1 Mio Arbeits-stunden	
03 Transportbeton	2017	270	0	0	15	63	55,6	38,9	14	63	51,9	36,3	
	2018	271	0	0	12	303	44,2	30,9	10	298	36,9	25,8	
	2019	264	0	0	7	450	26,5	18,6	7	450*	26,5	18,6	
	2020	255	0	0	8	174	31,4	17,0	8	174	31,4	17,0	
	2021	286	0	1	5	131	17,5	10,9	6	131	21,0	13,1	
	2022	293	0	1	6	259	20,5	12,8	7	259	23,9	15,3	
	2023	284	0	1	4	235	14,1	8,8	5	235	17,6	10,9	
<b>Branche Steine und Erden</b>											<b>42,27</b>	<b>28,37</b>	
Stand 2022											<b>BGRCl</b>	<b>17,33</b>	<b>12,28</b>

Abbildung 19: Unfallstatistik mit Anzahl der Vollarbeiter und der Unfälle sowie der reaktiven Kennzahl Unfälle pro 1 Mio Arbeitsstunden verglichen mit der Branche Steine und Erden sowie der BGRCl Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

#### 9.4.5. Verbesserung

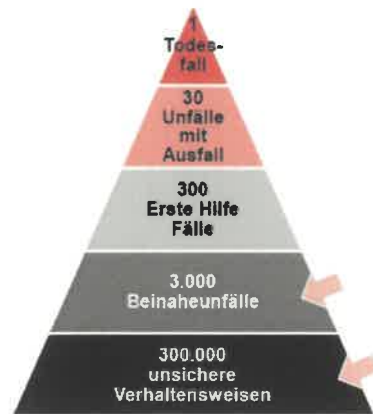
Die Verbesserungspotenziale werden u.a. durch die folgenden Vorfälle festgestellt:

- Beinaheunfälle
- Unfälle

#### ad Beinaheunfälle

Die Beinaheunfälle sind Vorfälle, bei denen weder Personen- noch Sachschaden eingetreten ist. Rein statistisch ereignet sich ein Todesfall nach 3.000 Beinaheunfällen und 300.000 unsicheren Verhaltensweisen (siehe Abbildung 20).

## Heinrichs Dreieck Weiterentwicklung



- Anpassung der Kennzahlen basierend auf Daten verschiedener Branchen
- Stärkerer Fokus auf unsichere Handlungen, unsichere Verhaltensweisen
- Konzentration auf Tausende von Beinaheunfällen und Verhaltensweisen

A. Haidelber – Forum Prävention 2018

 NOVARTIS

Abbildung 20: Zusammenhang zwischen Todesfall, Beinaheunfällen und unsicheren Verhaltensweisen nach Heinrichs

Eine Auswertung der Beinaheunfälle hat den großen Vorteil, dass Risikotendenzen in einer Geschäftseinheit oder in der gesamten Rohrdorfer Transportbeton GmbH frühzeitig erkannt werden kann. Deswegen werden seit Beginn des Jahres 2024 die Beinaheunfälle nicht nur analog auf Papier, sondern auch elektronisch erfasst. Die elektronische Erfassung versetzt uns in die Lage, diese monatlich statistisch auszuwerten und so frühzeitig auf bestimmte Risikoentwicklungen reagieren zu können (siehe Abbildung 11).

### ad Unfälle

Mit Dezember 2024 trat eine neue interne Regelung in Kraft, nach der leichte Unfälle SOFORT dem Spartenleiter der Rohrdorfer Transportbeton GmbH und schwere bzw. tödliche Unfälle dem Geschäftsführer der Rohrdorfer – Gruppe gemeldet werden müssen. Schwere Unfälle sind dabei solche, die mit einem stationären Krankenhausaufenthalt verbunden sind (siehe Abbildung 21).

## Ablaufschema Unfallmeldung

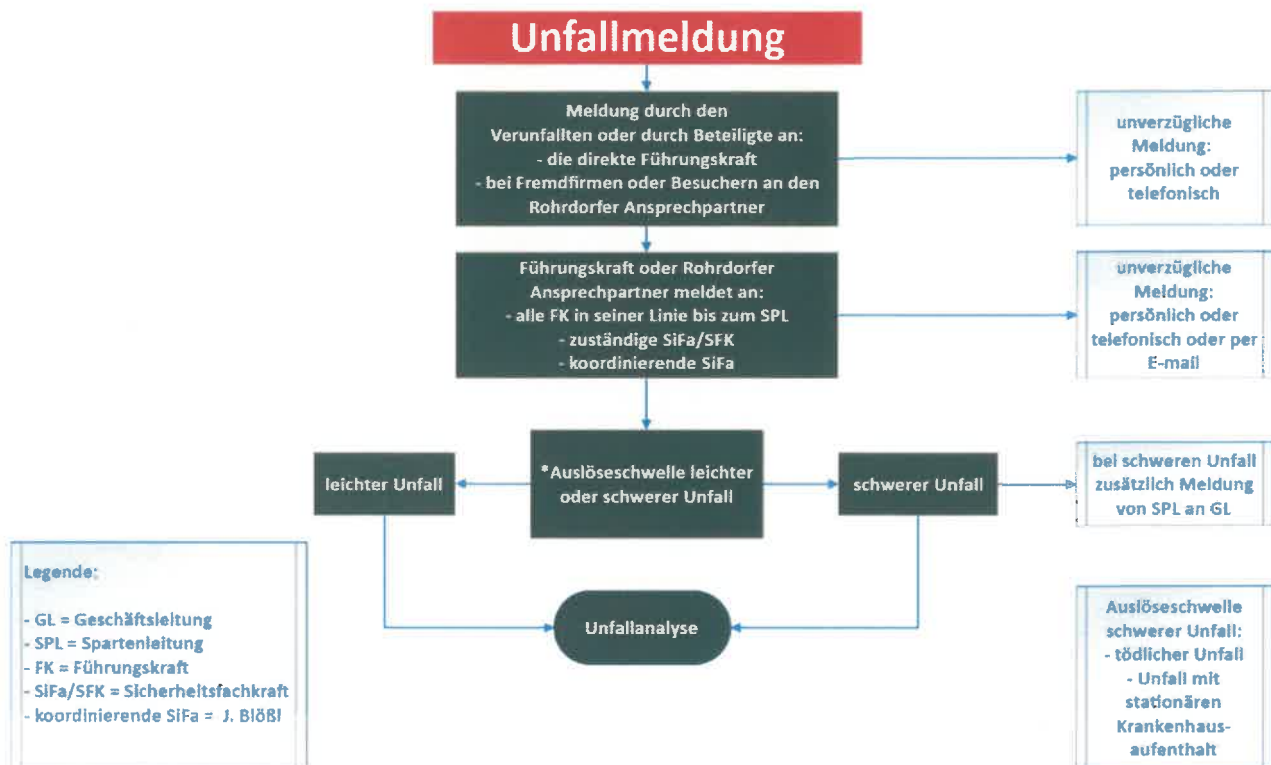


Abbildung 21: Ablaufschema für die Unfallmeldung und der danach folgenden Unfallanalyse

Nach der Meldung erfolgt innerhalb von drei Tagen die Unfallanalyse. Das Unfallanalyseteam besteht bei leichten Unfällen aus Führungskraft, Sicherheitsfachkraft, beteiligten Personen und verunfallter Person. Bei schweren Unfällen wird das Unfallanalyseteam durch Sicherheitsvertrauenspersonen und dem Spartenleiter der Rohrdorfer Transportbeton GmbH ergänzt. Der Sicherheitshinweis mit den grundlegenden und auslösenden Faktoren des Unfalles sowie den Sicherheitsmaßnahmen zur zukünftigen Vermeidung ähnlicher Unfälle ist innerhalb von drei Werktagen fertig zu stellen. Danach hat der Spartenleiter zwei weitere Werktage Zeit, um den Sicherheitshinweis freizugeben (siehe Abbildung 11, Abbildung 22).

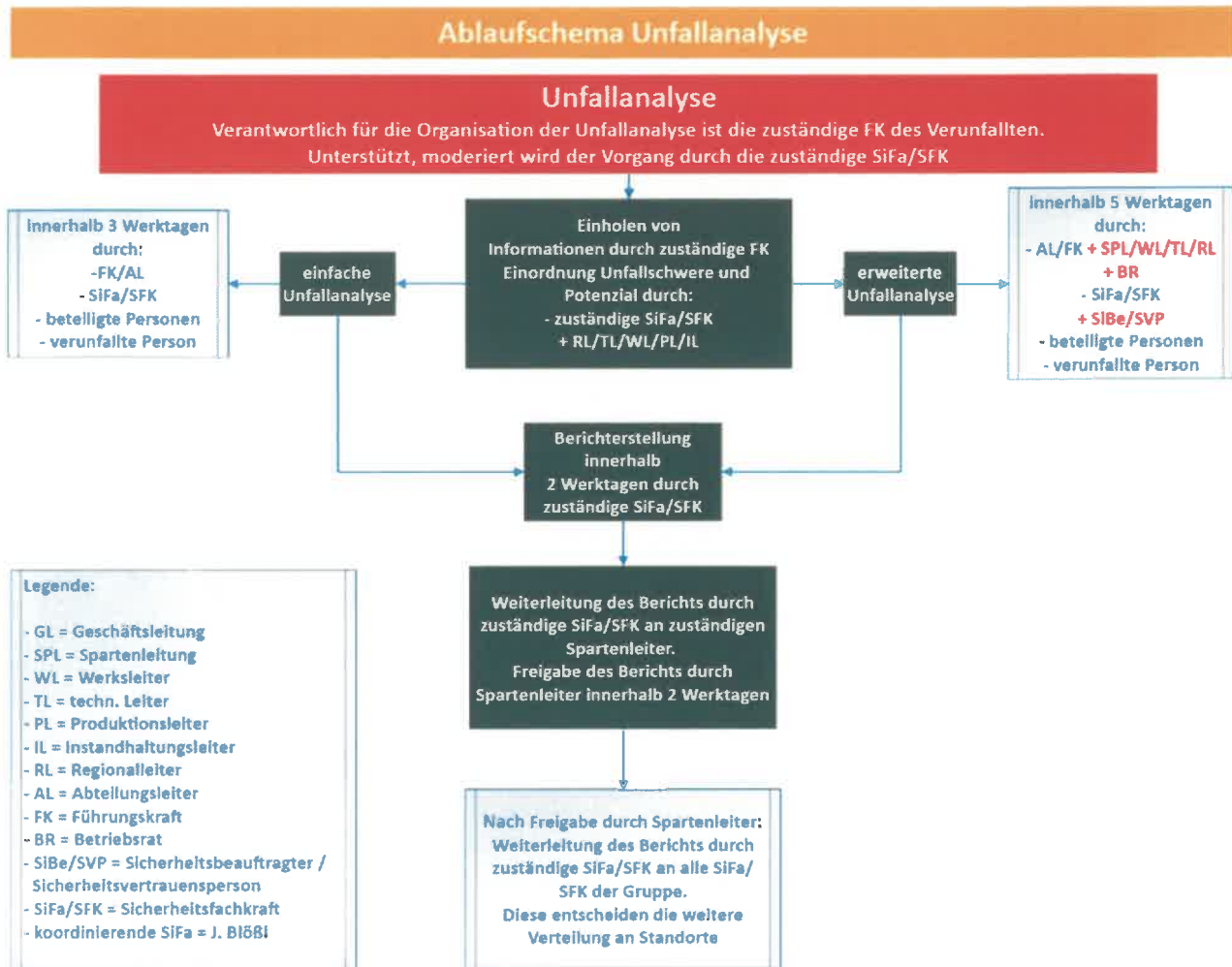


Abbildung 22: Zusammensetzung des Teams für die einfache Unfallanalyse (leichter Unfall) und erweiterte Unfallanalyse (schwerer Unfall)

Die Unfallanalyse kann mit verschiedenen Methoden (z.B. Schweizer Käse Modell, Fischgrätendiagramm) durchgeführt werden. Die am häufigsten verwendete Methode ist das Schweizer Käse-Modell, bei dem Einflussfaktoren wie Prozess, Arbeitsumgebung, Arbeitsplatzgestaltung und der Mensch analysiert werden. Bereits das Ausschalten eines Einflussfaktors würde die Gefahr blockieren und damit den Unfall verhindern (siehe Abbildung 23) bewirken.

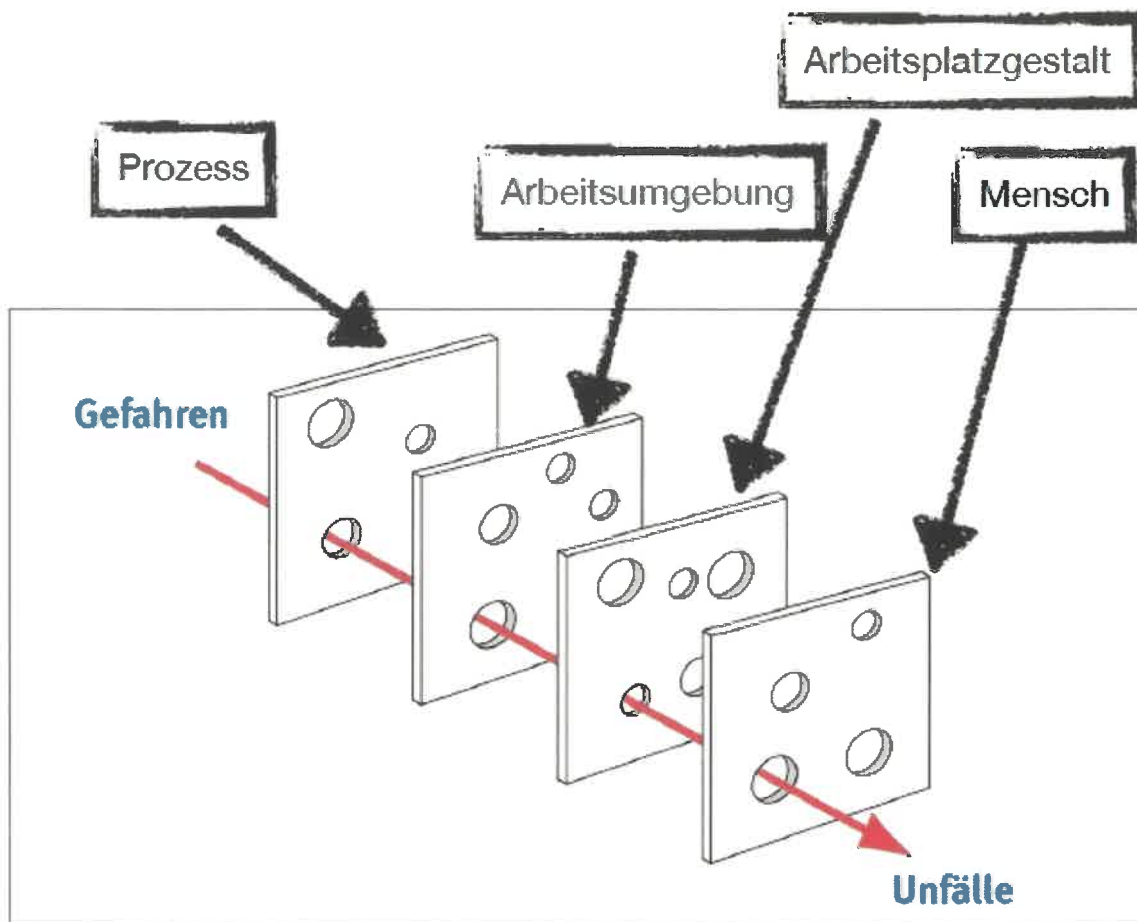


Abbildung 23: Das Schweizer-Käse Modell als Instrument für die Unfallanalyse mit den Einflussfaktoren Prozess, Arbeitsumgebung, Arbeitsplatz und Mensch

### 9.5.Zusammenfassung

Das Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem der Rohrdorfer Transportbeton GmbH ist so aufgebaut, dass der PDCA-Zyklus vor allem von den Mitarbeitern getragen und gestaltet wird. Die oberste Leitung und die operativen Führungskräfte geben aber den finanziellen Rahmen für Sicherheitsmaßnahmen (z.B. Budget) und organisatorischen Rahmen (z.B. Arbeitsplatzevaluierung, Unterweisung, Bestellung von Sicherheitsvertrauenspersonen) vor.

So ist sichergestellt, dass unser Motto

**ALLE KOMMEN WIEDER GESUND NACH HAUSE!**

Wirklichkeit werden kann.